

Jahresbericht 2009 / 2010

Offene Jugendarbeit Frastanz



Inhaltsverzeichnis

2. Vorwort	2
3. Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit Frastanz	3
4. Allgemeine Informationen und Statistik	4
5. Offener Cafe Betrieb	6
6. Projekte und Aktivitäten	7
6.1 Jahr 2009.....	7
6.2 Jahr 2010	12
7. Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit	15
7.1 Sponsoring	15
7.2 Öffentlichkeitsarbeit.....	15
8. Genderarbeit	16
9. Instandhaltung und Renovierung.....	17
10. Gruppen und Systempartner.....	18
11. Ausblick	19
12. Pressespiegel.....	20

2. Vorwort

Liebe K9 Jugend,

ich wende mich in meinem heurigen Vorwort an euch junge Menschen und stelle ein paar Überlegungen zum Jugendhaus K9 an. Das Haus am Kirchplatz wird mehr und mehr zu einem Treffpunkt für euch, in dem ihr mit euren Freunden ein paar lockere Stunden zusammen sein könnt. Kein Stress mit Eltern, kein Stress mit Lehrern, kein Stress mit dem Lehrherrn – einfach nur reden, lachen, diskutieren, spielen, Musik hören und und und. Das ist gar nicht so selbstverständlich, dass so ein Haus für junge Leute zur Verfügung steht. Da muss einiges im Hintergrund passieren, damit so etwas möglich wird.

Das Entscheidende aber ist, was ihr Jugendliche aus den Möglichkeiten macht, die euch das K9 bietet. Das Haus allein lebt nicht, die Lebendigkeit und Dynamik bringt ihr mit, das ist eure Verantwortung. Das K9 Team mit Teresa, Natalia und Fatih ist für euch da und unterstützt euch bei euren Ideen.

Dabei sind vor allem eure Kreativität und Mitarbeit gefragt. Zusammen mit dem Team könnt ihr vieles umsetzen und manches für euer Leben mitnehmen. Ich denke dabei an den tollen Einsatz, den einige von euch dieses Jahr beim Kinderfasching gebracht haben.

Aber eure Verantwortung geht über ein gutes Miteinander hinaus: Auch wenn das „Innenleben“ das Wesentliche ist, so gehört das Drumherum, das „Außenleben“ auch dazu. Meine Bitte an euch: Achtet im Haus, aber auch auf dem Kirchplatz auf Sauberkeit - für den Abfall stehen Müllkübel zur Verfügung. Motiviert euch gegenseitig, mit dem Haus und dem Platz davor verantwortungsvoll umzugehen. NO MÜLL ist die Devise.

Also dann, packt die Chancen, die euch das Haus und der Platz bieten, beim Schopf und lasst das K9 zu einem lebendigen Treffpunkt werden.

Andreas Kieber

Obmann Offene Jugendarbeit Frastanz



3. Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit Frastanz

Fatih Kati, 30% Anstellung

Leitung, Jugendarbeit

Ich bin nach einer kreativen Pause seit Jänner wieder im K9 Team. Wir haben im Jahr 2010 einen super Start hingelegt und ich freue mich, wieder mit einem motivierten Team für die Jugendlichen in Frastanz da zu sein.

Mag.^a (FH) Teresa Hübner, 50% Anstellung

Jugendarbeit

Schon während meiner Ausbildung war es mein großer Wunsch mit jungen Menschen zu arbeiten. Die Arbeit im K9 macht Spaß und bietet Herausforderungen! Es ist ein gutes Gefühl mit den Jugendlichen ein Stück ihres Weges gehen zu können.

Mag.^a (FH) Natalia Kolb, 30% Anstellung

Jugendarbeit

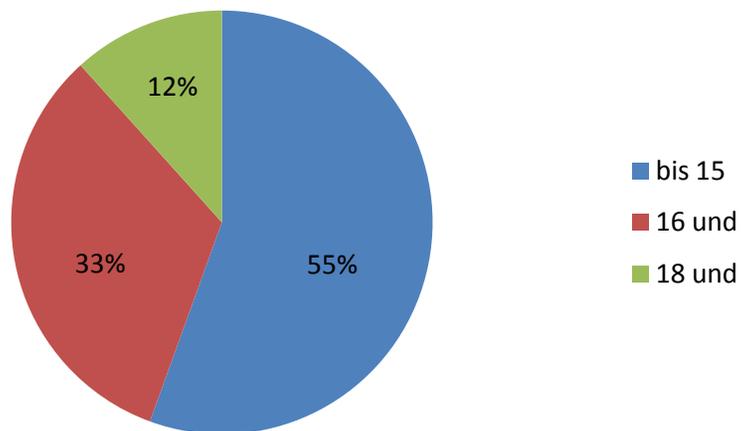
Ich freue mich sehr darüber, dass wir die Möglichkeiten nutzen konnten so gut als Team zusammen zu wachsen. Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und im Team macht immer wieder Spaß.



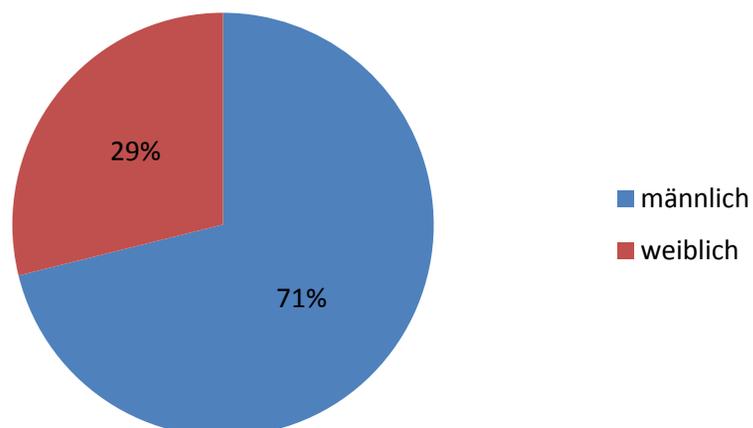
4. Allgemeine Informationen und Statistik

Die Besucherzahlen konnten leider erst ab Jänner 2010 berücksichtigt werden. Zwischen Jänner und September hatten wir **77 Öffnungstage**. Das ergibt einen Schnitt von **21 Jugendlichen** pro Tag.

	bis 15	16 und	18 und	gesamt
männlich	606	401	166	1.173
weiblich	310	139	27	476
Gesamt	916	540	193	1.649



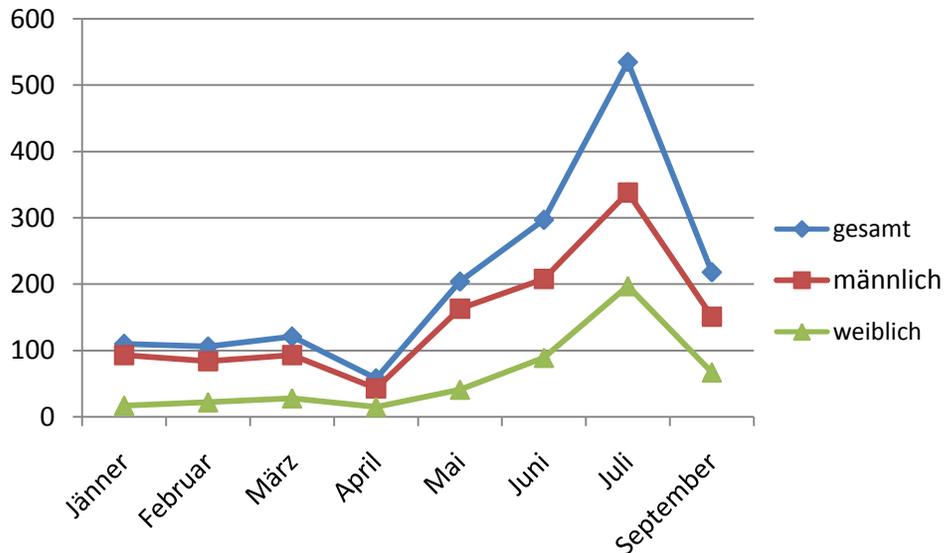
Die Aufteilung zwischen männlichen und weiblichen Besuchern, entspricht den üblichen Werten in einem Jugendhaus.



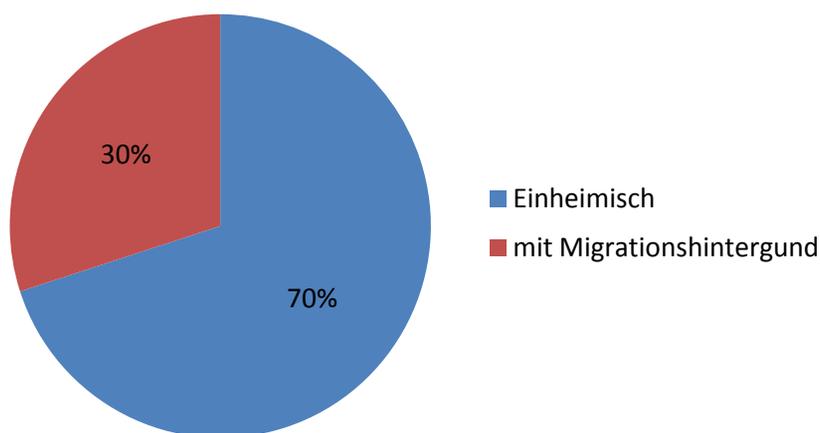
Die Entwicklung der Besucherzahlen zeigt uns, dass unsere Angebote und Rahmenbedingungen sehr gut bei den Jugendlichen ankommen. Die

Besucherzahlen sind seit der Neugestaltung vom Jugendhaus und unserem Sommerprogramm, erheblich in die Höhe gestiegen.

Genauso machen sich die aus mitarbeitertechnischen Gründen reduzierten Öffnungszeiten im September bemerkbar.



Wir versuchen über das Jahr Angebote für einheimische und Migranten Jugendliche zu schaffen. Im offenen Cafebetrieb konnten keine Berührungspunkte zwischen den beiden „Gruppierungen“ festgestellt werden.



5. Offener Cafe Betrieb

Die Basis unserer Arbeit ist der offene Cafébetrieb. Auf diesen legte das Team heuer ein besonderes Augenmerk. Hier können sich Jugendliche treffen um gemeinsam zu relaxen, Musik zu hören, Tischfußball oder Playstation zu spielen, im Internet zu surfen, zu tanzen oder sich bei kleinen Snacks und einem Getränk zu unterhalten.

Funktion der JugendarbeiterInnen ist es, Ansprech- und Vertrauensperson zu sein. Dem geht voraus, dass Kontakte zu den Jugendlichen geknüpft und ein Vertrauensverhältnis hergestellt wird, auf das alle späteren Aktivitäten im und um das Jugendhaus aufbauen.

Des Weiteren sind die MitarbeiterInnen für die Einhaltung der Hausordnung zuständig und tragen Sorge für das bestehende Hausinventar.

Die Öffnungszeiten und Projekte werden gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet. Durch den engen Kontakt zu den BesucherInnen im Rahmen des offenen Cafébetriebs können die MitarbeiterInnen auf Wünsche und Ideen der Jugendliche eingehen. Ziel ist, dass sich Jugendliche sowohl an der Planung als auch der Durchführung von Tätigkeiten aktiv beteiligen.

Um den Qualitätsstandard in der Arbeit sichern zu können, werden die Dienste im offenen Cafébetrieb immer zu zweit durchgeführt. Das soll sicherstellen, dass auch genügend Zeit und Ressourcen für Gespräche und Vorfälle vorhanden sind.

Jeder Dienst im offenen Cafébetrieb wird in Form eines kurzen Berichtes dokumentiert und es wird eine Statistik der BesucherInnenzahlen geführt.

6. Projekte und Aktivitäten

6.1 Jahr 2009

Buttonworkshop

Die Jugendlichen hatten die Chance sich kreativ zu betätigen und ihre eigenen Buttons zu kreieren. Gedacht war der Workshop vor allem für das jüngere Publikum, erstaunlich war aber, dass auch die Älteren (16-18 Jahre) mitgemacht und dabei auch Spaß gehabt haben.

Catis Kreativworkshop

Zu Ostern hat die Sozialpädagogin Caterina Hübner mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen einen gemütlichen Nachmittag gestaltet, an dem die Mädels und Jungs aus einer Reihe von Bastelmaterialien etwas Passendes für sich aussuchen konnten, um damit wieder einmal ihrer kreativen Ader freien Lauf zu lassen.

Flurreinigung

Engagierte Jugendliche haben sich am 18. April dazu bereit erklärt, bei der alljährlichen Flurreinigung der Gemeinde Frastanz mitzumachen. Rund um die Half-Pipe und das Jugendhaus blieb kein Müll mehr vor ihnen sicher. Nach getaner Arbeit traf man sich mit den übrigen Helferinnen und Helfern bei der Volksschule für eine kleine Stärkung.

Gewaltpräventionsworkshop – Only 4 Girls!

„Selbstwahrnehmung, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung“ – Sieben Besucherinnen vom K9 haben am 23. April und 14. Mai an diesem spannenden Workshop teilgenommen, den DSA Brigitte Stadelmann durchgeführt hat. Die Teilnehmerinnen haben sich an zwei Nachmittagen anhand verschiedenster Übungen und Gruppenspiele mit Themen wie Gewalt, Aggression, dem eigenen Selbstbild und persönlichen Grenzen aktiv auseinandergesetzt.



Jugendmesse – Thema Muttertag

Katholische, orthodoxe und muslimische Jugendliche haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um die Jugendmesse rund um den Muttertag zu gestalten. Zwei Jungs haben vor den Stufen zum Altar einen Rap mit Beatbox zum Besten gegeben, die restlichen Jugendlichen haben den KirchenbesucherInnen ein Muttertagsgedicht, sowie ihre persönlichen Fürbitten vorgetragen.



Fest der Kulturen

Am 17. Mai hat sich das Jugendhaus K9 beim ersten Frastner „Fest der Kulturen“ beteiligt. Die Jugendlichen haben im Vorfeld leckere Snacks vorbereitet, um sie beim K9 Verkaufsstand anzubieten. Die kleinen Gäste konnten bei einer Buttonmaschine ihre eigenen Buttons basteln.

Der Höhepunkt unserer kulturellen Beteiligung war sicher der Auftritt von zwei Jungs, die einen eigens geschriebenen Rap-Song „Fremd in diesem Land“ einem begeisterten Publikum präsentierten.



Abend der offenen Tür – Only 4 Girls!

Ende Mai waren jugendliche Mädchen und interessierte Mütter am „Abend der offenen Tür“ herzlich eingeladen das Haus, das Team und die Arbeit kennenzulernen. In einer gemütlichen Atmosphäre mit Snacks und Getränken gab es ein lockeres Kennenlernen.

Zwei Mädchen, die öfters ins K9 kommen, haben den Besucherinnen anhand von Fotos vorgestellt, wie sich die Mädchenabenden im K9 gestalten und erzählt wie es ihnen gefällt.



Filmprojekt

Die Idee war, K9 BesucherInnen die Möglichkeit zu geben einmal selbst ihr Jugendhaus zu präsentieren, und das anhand des Mediums Film. Begonnen wurde das Projekt im Mai und geendet hat es am 23.7.2009 mit einer öffentlichen Filmvorführung. Das Drehbuch wurde von acht Jugendlichen selber geschrieben und verfilmt. Geschnitten wurde der Film von einem Profi. Der Film fand großen Anklang und läuft in regelmäßigen Abständen auf Walgau TV.



Theater Motif

Das Thema Integration wurde anhand eines Theaterstückes behandelt, das betitelt war mit „Flucht ist (k)ein Verbrechen“. Die Offene Jugendarbeit Frastanz war Mitveranstalter der Vorführung am 19.6.2009 im Adalbert-Weltesaal in Frastanz. Außerdem war eine Jugendgruppe für den Ausschank zuständig und Dr. Hamid Lechab hat die Vertretung des Jugendhauses in der anschließenden Diskussion zum Thema Integration übernommen.

Hennapainting

Eine junge marokkanische Frau hat die Jugendlichen mit Henna bemalt und ihnen die nordafrikanische Kultur ein wenig näher gebracht. Alle Anwesenden, inklusive einem Jungen, waren mit Freude dabei und haben es genossen sich verschönern zu lassen.

Malatelier

Der Hintergrund des Projektes war es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben sich kreativ auszutoben und neu zu entdecken. Das Angebot wurde immer wieder gerne von verschiedenen Jugendlichen angenommen. In Absprache mit den BesucherInnen hat die Umsetzung gut geklappt. Insgesamt haben übers Jahr 15 verschiedene Jugendliche mitgearbeitet. Einige mehrmals, andere haben es bei einem Mal belassen.

Sommerprogramm

Um den Jugendlichen den Sommer über die Möglichkeit zu geben sich sinnvoll zu beschäftigen, hat das Team folgende Aktivitäten angeboten:

Filmreihe

An drei aufeinander folgenden Mittwochabenden wurde jeweils ein Film zum Thema Rassismus gezeigt. Um das ganze spannender zu gestalten, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit bei einem Quiz Sachpreise zu gewinnen.



Orientalischer Abend

Den Jugendlichen sollte durch eine andere Kultur neue Perspektiven eröffnet werden. Zum orientalischen Abend waren eine junge marokkanische Frau, die den Jugendlichen Hennamuster aufgemalt und ein nordafrikanischer Musiker, der mit den Jugendlichen getrommelt hat, eingeladen. Das ganze wurde mit der dementsprechenden Musik untermalt und die BesucherInnen hatten die Möglichkeit Couscous Speisen zu probieren.



Elsaß – Europapark

Als Highlight des Sommerprogramms hat das K9 gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Schwarzach einen 2-tätigen Ausflug ins französische Elsaß und den Europapark organisiert. Ein kleiner Reisebus führte die Gruppe nach Mulhouse, Straßbourg und schließlich nach Rust. Finanziert wurde das Projekt aus Vernetzungsgeldern der koje.



Hüttentage „Klostertaler Umwelthütte“ – Only 4 Girls!

Eine Gruppe mit sechs Mädchen hat sich vom Silvretta Stausee in die schönen Montafoner Berge aufgemacht. Mit schwer bepackten Rucksäcken sind wir nach einer 2-stündigen Wanderung endlich an der Selbstversorgerhütte „Klostertaler Umwelthütte“ angekommen. Auf Grund des schlechten Wetters (Schnee im Juli!) haben wir die meiste Zeit in der Hütte mit gemütlichem Beisammensein verbracht.



Lebenskunst

Bei dieser Abendreihe ging es darum neue Menschen, Lebenserfahrungen, Glaubensansichten und Weltanschauungen kennen zu lernen. Aus diesem Grund wurden an jeweils drei aufeinander folgenden Abenden interessante Persönlichkeiten für einen gemütlichen Plausch ins Jugendhaus eingeladen.



Filmvorführung

Am 23.7.2010 wurde der Öffentlichkeit der eigens produzierte K9 Film gezeigt. Durch das anschließende Buffet sind einige länger geblieben und es haben sich etliche Gespräche zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen ergeben.

Intensive Lerntage

Im Rahmen der Lernhilfe hatten Kinder und Jugendliche auch im Sommer die Möglichkeit ihr Wissen aufzufrischen bzw. für das nächste Schuljahr zu festigen. Für Kinder bis 12 Jahre gab es die so genannten „Lernspästage“: Intensive Lernphasen wurden durch gemütliche Pausen unterbrochen und der Tag endete mit einer gemeinsamen Aktivität z.B. im Schwimmbad. Für „Nachzopf“ - SchülerInnen galt an gewissen Tagen das generelle Lernhilfeangebot.

Herbstmarkt

Beim Herbstmarkt im November war die Offene Jugendarbeit Frastanz bei den Vereinsständen im Adalbert-Welte-Saal vertreten. Das Jugendhaus hat sich mit dem eigens produzierten K9 Film und Aufnahmen des Raps „Fremd in diesem Land“ vom Fest der Kulturen, sowie einigen Fotos von Aktivitäten und Projekten als Verein präsentiert.



6.2 Jahr 2010

Übernachtung - Only 4 Girls!

Am Ende der Weihnachtsferien konnten wir endlich den sehnlichen Wunsch der Mädels erfüllen, wieder einmal eine Nacht im K9 zu verbringen. Zuerst haben wir gemeinsam gekocht und nach dem Essen wurde das Malatelier eröffnet. Gemalt wurde nicht nur auf den Bilderrahmen, auch die Wände des K9 mussten dran glauben. Im Nachtlager wurde dann noch lange über „typische Mädelt Themen“ gequatscht.



Kinderfasching

Das K9 hat heuer die Organisation und Betreuung der Faschingsparty im gut besuchten Haus der Begegnung übernommen. Nach dem Kinderfaschingsumzug war das HdB voll mit gut gelaunten großen und kleinen „Mäschgarle“. Es wurde für unterhaltsame Musik gesorgt, die Tanzgruppe „Diablo Locos“ hat die BesucherInnen mit einer tollen Tanzeinlage beeindruckt und der Zauberer „Albi“ hat die Kleinsten zum Staunen gebracht. Mit selbst gemachten Kuchen, Café und Getränken wurde für das leibliche Wohl gesorgt.



Maivernissage

Im Laufe des Jahres 2009 hatte sich die Möglichkeit eröffnet, die Bilder des Malateliers im nächsten Jahr in der Raiffeisenbank Frastanz - Satteins auszustellen. Auftakt der sechswöchigen Ausstellung war die Maivernissage, die am 6. Mai 2010 in der Raiffeisenbank stattgefunden hat.

Besonders spannend war es für die Jugendlichen: Sie ernteten die Lorbeeren ihrer kreativen Arbeiten und das eine oder andere ihrer Werke wurde auch verkauft.



IKEA - Fahrt

Nach dem Umbau sollte das Jugendhaus durch eine passende Dekoration den letzten Schliff bekommen. Deshalb fuhren Natalia und Teresa im Mai mit sieben Jugendlichen zum IKEA nach Ulm. Bei dem Ausflug konnte nicht nur die Beziehung zu den Jugendlichen gefestigt werden, sondern sie lernten zudem, dass sie selbst auch das Recht haben in ihrem Jugendhaus mitzubestimmen.



Cocktailworkshop

In einem zweiteiligen Workshop wurde den 11 Mädchen und Jungs alles gezeigt, was sie rund ums Cocktails mixen wissen müssen: Von der richtigen Menge über das Shaken bis zur Dekoration will alles gelernt sein. Auch wie man sich hinter eine Bar mit ungebetenen Gästen verhält ist gut zu wissen. Das Cocktailbar-Team des Mädchenzentrums Amazone führte die Workshops durch. Nach einer Einführung konnten die Jugendlichen gleich selber ausprobieren, wie es sich mit Jigger, Shaker, Stößel & Co arbeiten lässt und ließen sich die Kostproben anschließend schmecken! Selbstverständlich waren es nur alkoholfreie Cocktails.



Fest der Kulturen

Im Juni hat sich das Jugendhaus bereits zum 2. Mal daran beteiligt ein Fest der vielen verschiedenen Kulturen in Frastanz mitzugestalten. An der K9 Cocktailbar konnte aus drei verschiedenen Köstlichkeiten - lemon, cocos oder fruity – gewählt werden. Das Cocktailbar-Team hatte alle Hände voll zu tun



den sommerlichen Durst der zahlreichen Besucherinnen und Besucher zu stillen. Die Jugendlichen haben die Feuerprobe bravourös gemeistert – es wurde gemixt und geschakt, was das Zeug hielt!

Für die Kleinen gab es wieder eine Buttonmaschine, bei der sie ihre eigenen Buttons gestalten konnten.



Nageldesignworkshop

Die Nageldesignerin Elke Boh hat uns im K9 besucht und die Mädchen in die Kunst des Nageldesigns eingeführt. Wer Lust hatte konnte gleich selbst ein paar der Muster oder Techniken ausprobieren.



Lernhilfe

Jugendliche stehen unter dem Druck ständig Leistung zu erbringen, sei es in der Schule oder in der Lehre. Ziel der Lernhilfe war es, das Augenmerk nicht auf die Schwächen der Jugendlichen zu legen, sondern sie in ihren Fähigkeiten zu bestärken. Im Mittelpunkt stand nicht die Leistung der Jugendlichen, sondern die Jugendlichen selbst.

Lernhilfe wurde mittwochs und freitags von 14 bis 16 Uhr angeboten. Es wurde je in einer Gruppe von 2 - 3 Personen gelernt, dadurch konnten Jugendliche miteinander, sowie voneinander lernen.

Sommerprogramm

Europapark

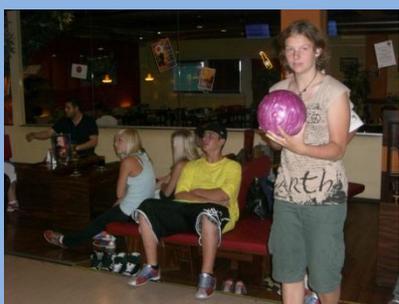
Die Fahrt in den Europapark ist bei den Jugendlichen allgemein sehr beliebt. Es ist eine gute Gelegenheit, neue Jugendliche fürs Jugendhaus zu gewinnen. Dieses Projekt wurde als Vernetzungsprojekt gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Satteins durchgeführt und über die Kojé finanziert.

Bowling

Als Teil des Sommerprogramms sind 13 Jungs und Mädchen mit dem K9 Team ins Strike Center nach Lauterach gefahren, um ihre Künste beim Bowlingspiel unter Beweis zu stellen. Für die eifrigen Spielerinnen und Spieler gab es nach dem anstrengenden Battle eine Fast Food Stärkung, bevor es wieder nach Hause ging.

Abschiedssommerparty

Als Ausklang vor der einmonatigen Sommerpause hat das K9 Team Ende Juli alle Frastner Jugendlichen, sowie interessierte Erwachsene eingeladen, gemeinsam eine Party zu feiern. Die ca. 100 Gäste wurden mit Pizza und Kuchen kulinarisch versorgt und das geschulte Cocktailbar-Team hat alkoholfreie Cocktails ausgeschenkt. Die „Diablo Locos“ haben mit einer halbstündigen Tanzeinlage die Gäste unterhalten und kräftig für Stimmung gesorgt! Kleines Zuckerl war die Verlosung des Gewinnspiels - einige Jugendliche konnten tolle Preise mit nach Hause nehmen. 7. Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit



7. Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Sponsoring

Um die Ideen und Vorstellungen einer professionellen, kreativen und schöpferischen Jugendarbeit in Frastanz umzusetzen, sind wir als Verein mit begrenzten finanziellen Mitteln regelmäßig auf Sponsoren angewiesen, die uns dabei unterstützen Projekte und Aktivitäten mit den Jugendlichen umzusetzen. Wir sind froh, dass es in Frastanz einige Betriebe und Firmen gibt, die sich immer wieder bereit erklären, die Offene Jugendarbeit Frastanz zu fördern und zu einer erfolgreichen Durchführung von Veranstaltungen und Projekten beitragen. Ein herzliches Dankeschön!

7.2 Öffentlichkeitsarbeit

Heute wird es immer wichtiger präsent zu sein - und das versuchen wir auch. Wir nutzen verschiedene Medien, um Erwachsene und Jugendliche zu erreichen.

Besonders junge Menschen holen sich Informationen übers Internet ein, was für uns nicht nur bedeutet die Homepage regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen, sondern z.B. auch über Postings auf Facebook mit ihnen zu kommunizieren.

Bei den Erwachsenen ist es uns wichtig speziell die Frastner Bevölkerung - hauptsächlich Elternteile - zu erreichen. Wir möchten sie über unser Angebot informieren und ihnen dadurch eventuelle Ängste und Vorurteile nehmen. Unsere Artikel erscheinen hauptsächlich im Walgaublatt oder in der Heimat Feldkirch. Parallel dazu wird fast jeder Artikel auf vol.at online gestellt.

Wir bemühen uns auch in Zeitungen mit höheren Auflagen Berichte zu platzieren, was uns mit der Jugendseite der VN vom 26.9.2010 gelungen ist. Dadurch haben wir sicherlich viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger erreicht.

Besonders unterstützt werden wir bei der Öffentlichkeitsarbeit von der Gemeinde, die uns z.B. die Möglichkeit gibt unsere Flyer kostenlos zu drucken.



8. Genderarbeit

Der geschlechtssensible Zugang stellt einen wichtigen Teil der Offenen Jugendarbeit dar.

Auch im Jugendhaus K9 versuchen wir speziell den Mädchen Raum und Zeit zu bieten und für ihre Fragen, Wünsche und Bedürfnisse da zu sein.

Im offenen Cafébetrieb sind Natalia und Teresa weibliche Ansprechpartnerinnen und Bezugspersonen für die jungen Besucherinnen.

Darüber hinaus wird bei verschiedenen Aktivitäten oder beim gemütlichen Beisammensein (Mädelsabende) ein persönlicher Rahmen geboten, in dem sie sich ohne Jungs aufhalten und erleben können.

Da das Jahr 2010 ganz im Zeichen der Neugestaltung des Cafés und des Cafébetriebs stand, ist die Mädchenarbeit heuer bis jetzt etwas zu kurz gekommen. Es werden allerdings noch im Herbst wieder neue Aktionen starten!

Bezüglich Burschenarbeit werden auch bereits Überlegungen angestellt, die hoffentlich bald umgesetzt werden können. Schließlich soll den Jungs genauso die Möglichkeit geboten werden, hin und wieder „mädelsfreie“ Zone zu haben und unter sich gewisse Themen zu bearbeiten.

Der geschlechtssensible Zugang stellt einen wichtigen Teil der Offenen Jugendarbeit dar.

Auch im Jugendhaus K9 versuchen wir speziell den Mädchen Raum und Zeit zu bieten und für ihre Fragen, Wünsche und Bedürfnisse da zu sein.

Im offenen Cafébetrieb sind Natalia und Teresa weibliche Ansprechpartnerinnen und Bezugspersonen für die jungen Besucherinnen.

Darüber hinaus wird bei verschiedenen Aktivitäten oder beim gemütlichen Beisammensein (Mädelsabende) ein persönlicher Rahmen geboten, in dem sie sich ohne Jungs aufhalten und erleben können.

Da das Jahr 2010 ganz im Zeichen der Neugestaltung des Cafés und des Cafébetriebs stand, ist die Mädchenarbeit heuer bis jetzt etwas zu kurz gekommen. Es werden allerdings noch im Herbst wieder neue Aktionen starten!



9. Instandhaltung und Renovierung

Im Jahr 2010 musste einiges im Jugendhaus renoviert werden. Besonders die Räumlichkeiten im Parterre waren in einem sehr schlechten Zustand. Als erster Schritt wurde in einer sehr aufwendigen Aktion das komplette Erdgeschoss erneuert. Es wurde ein neuer Boden verlegt, die alte Bar wurde abgerissen und durch eine neue ersetzt und ein nicht benötigter Ausgang im Tischfußballraum wurde als Wand verkleidet.

Es musste außerdem einiges an Inventar wie Internetstationen, Fernseher, Spielkonsole, Musikanlage oder Büroeinrichtung angeschafft werden.

Ein großer Dank gilt Herr Gerhard Vonach von der Pfarre Frastanz für die Bereitstellung der Zivildienen, Herr Cetin Kati vom Baumax Rankweil für das großzügige Materialsponsoring sowie E-Werke Frastanz für die neue Beleuchtung.

Als nächstes ist eine neue Küche angedacht. Die vorhandene ist in einem sehr schlechten Zustand und teilweise nicht mehr funktionstüchtig. Auch der Tanzraum im oberen Stock muss renoviert werden.

Um auch in Zukunft den Jugendlichen ein attraktives Jugendhaus bieten zu können, werden immer wieder bauliche Veränderungen notwendig sein. Diese Arbeiten werden stets gemeinsam mit den Jugendlichen durchgeführt und können seit 2010 auch als Eigenleistung gerechnet werden.



10. Gruppen und Systempartner

Für eine kreative und umfassende organisatorische Arbeit vernetzt sich die Offene Jugendarbeit Frastanz mit diversen Gruppen und SystempartnerInnen.

Im Jahr 2010 wurde mit folgenden Einrichtungen zusammengearbeitet:

Boja – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit

Domino s´Hus am Kirchplatz

Diverse In- und Outdoor-Fun Anbieter

koje - Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung

- Arbeitsgemeinschaft Mädchen
- Arbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit

Mädchenzentrum Amazone

Marktgemeinde Frastanz

Offene Jugendarbeit Feldkirch

Offene Jugendarbeit Satteins

Offene Jugendarbeit Schwarzach

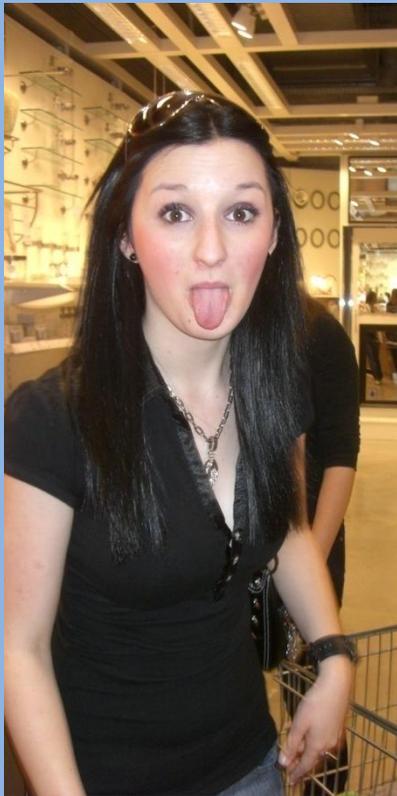
Pfarre Frastanz

Raiffeisenbank Frastanz - Satteins

Regionalentwicklung Walgau

Sponsoren- diverse Frastanzer Betriebe

Supro – Werkstatt für Suchtprophylaxe



11. Ausblick

Als ich im Jänner 2010 wieder in der Offenen Jugendarbeit Frastanz anfangen zu arbeiten wurde mir bewusst, wie wichtig die Nachhaltigkeit in unserer Tätigkeit ist. Es ist unbedingt erforderlich, das Getane im Jugendhaus gut zu dokumentieren, damit Nachfolgende an dem geleisteten anknüpfen können. Ansonsten ist es eine Verschwendung von Ressourcen, die in der heutigen Zeit ohnehin immer knapper werden.

Unser Schwerpunkt im Jahr 2010 lag auf dem offenen Cafébetrieb. Um den Jugendlichen eine optimale Begleitung gewährleisten zu können, wurden Dienste zu zweit eingeführt. Auch an der Infrastruktur im Jugendhaus musste viel getan werden, was sehr viele Stunden und Nerven in Anspruch genommen hat. Ich möchte mich ganz besonders bei meinen Teamkolleginnen Teresa und Natalia bedanken, die selbstlos wochenlang das Jugendhaus auf Vordermann gebracht haben.

Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen ist die Jugendarbeit schwer messbar. Jedoch zeigen uns die BesucherInnenzahlen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Angebote bei den Jugendlichen gut ankommen. In der kommenden Saison wollen wir unseren Kurs weiter beibehalten. Neben unserer Basis, dem offenen Cafébetrieb, werden wir weiter am Puls der Jugendlichen sein und sie mit sinnvollen Projekten und Aktivitäten begleiten. Es freut mich sehr die nötige Akzeptanz auch seitens der Gemeinde und der Pfarre zu spüren. Ohne ihre Unterstützung wäre die Jugendarbeit in Frastanz nicht möglich.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und bin mir sicher, dass wir noch einige faszinierende Erlebnisse gemeinsam mit den Jugendlichen im Jugendhaus K9 erleben werden.

Fatih Kati

Leiter Offene Jugendarbeit Frastanz



12. Pressespiegel

Fr, 15.1.2010	Walgaublatt	Abschied und Willkommen
Do, 21.1.2010	Heimat Feldkirch	Neuer Leiter im K9
Fr, 26.2.2010	Walgaublatt	Kinderfaschingsfeier
Frühjahr 2010	Mit. Einander – Raiba Frastanz	Einladung Maivernissage
Fr, 15.5.2010	Walgaublatt	Maivernissage: Jugend und Kunst
Fr, 4.6.2010	Walgaublatt	Jugendhaus K9: Umbau
Fr, 23.7.2010	Walgaublatt	Sommerabschlussparty
Fr, 10.9.2010	Walgaublatt	Jugendhaus K9: Sommerpause beendet
So, 26.9.2010	Vorarlberger Nachrichten	Zettbe Jugendseite

Digitale Berichte

März 2010	Vol.at	Neuer Schwung im Jugendhaus
Mai 2010	Vol.at	Jugend vor den Vorhang
Mai 2010	Vol.at	Freundliches Café im Jugendhaus K9

Einladungen

April 2010	Per Post an 200 Haushalte	Einladung zur Maivernissage
Mai 2010	Per Post an 180 Jugendliche	Informationen zum Sommerprogramm
Juli 2010	Per Post an 180 Jugendliche	Einladung zur K9 Sommerabschlussparty
September 2010	Per Post an 140 Haushalte	Einladung zur Jahreshauptversammlung